

ja gar nicht zu verwechseln. Im Jugendkleide, worin wir sie meist bei uns zu sehen bekommen, hat der Polartaucher stets einen einfarbig aschgrauen Oberkopf, während der Oberkopf bei dem Nordseetaucher fein schwarzbraun und weiss gefleckt und gestrichelt ist.

W. Seeger berichtet S. 203, er habe im Januar dieses Jahres eine **Scheckente**, *Fuligula Stelleri (Pall.)*, vom Maine bei Frankfurt erhalten. Meines Wissens hat man diese nordische Art in Deutschland bislang nur in nicht gerade zahlreichen Fällen, die sich noch einzeln namhaft machen lassen, auf der Ost- und Nordsee angetroffen. Aus dem Binnenland ist sie noch niemals nachgewiesen worden. Es ist mir daher sehr zweifelhaft, ob die Bestimmung richtig erfolgt ist. Bei dem Interesse, das dieser Fall verdient, ist es unbedingt notwendig, das noch vorhandene Exemplar (ob ♂ oder ♀, adult. oder juv.?) von einem Ornithologen nachprüfen zu lassen. Ich erkläre mich hierzu gerne bereit.

Bonn a. Rh., Goebenstr. 17.

Dr. le Roi.

Fichtenkreuzschnabel-Invasion 1909. Seit Mitte Juni streifen ungeheure Mengen von Fichtenkreuzschnäbeln im Küstengebiet der Nordsee umher. Von Helgoland und den verschiedensten Punkten der nord- und ostfriesischen Inseln erhalte ich Nachrichten von einer aussergewöhnlich starken Invasion, die sich gewiss auch über das niederländische Küstengebiet erstreckt. Selbst in den baumarmen Marschen sah man Flug auf Flug in die Ulmen an den Strassenzügen einfallen, ja sogar auf dem weltverlassenen Memmert mischten sich einzelne unter die lärmenden Scharen der Möven in der Brutkolonie. Auf dem völlig vegetationslosen Sande ausserhalb der Dünen nahmen sie eifrig Nahrung auf, die nur aus *Bledius arenarius Payk.* und *Bembidion pallidipenne Illig.*, den winzigen beiden Käfern, die in enormen Mengen diese trostlosen Sandfelder durchwühlen, bestehen konnte. Mit Herrn Dr. Hennicke sah ich am 10. Juli Tausende von Kreuzschnäbeln auf den Stranddorn-dickichten der Dünentäler Juists, gewöhnlich in Trupps von 20 bis 50 beisammen. Fast alle Vögel waren junge, doch schienen einzelne rote keinem Trupp zu fehlen. Woraus ihre Nahrung bestand, ist mir zweifelhaft; denn noch sind die Stranddornbeeren, die sie später gern nehmen, unentwickelt, und auch an Sämereien fehlt es vorläufig, weswegen die Atzung wohl vorwiegend animalisch sein dürfte. Am 16. Juli waren

sämtliche Kreuzschnäbel mit einem Schlage verschwunden. Nur am 22. sah ich noch einen Vogel, den ich mit der Hand fing. Am 24. Juli traf ich wieder grössere Gesellschaften in den Baumanlagen auf Norderney, aber während der folgenden Tage spähte ich in den Dünen Langeoogs vergeblich nach ihnen.

O. L e e g e.

Stimmungsbild von der Nordsee.

Die kalten Winde peitschen die See;
 Im Kalender steht deutlich: Juli,
 Das glaube, wer mag, ich reis' wieder ab,
 Ich frier wie in Grönland ein Kuli.
 Der Regenpfeifer sitzt am Strand mit eiskalten Ohren;
 Er möchte gern pfeifen — es regnet ja bald —
 Doch die Pfeife ist eingefroren.
 Die Möve ist heiser, die Seeschwalbe auch,
 Der Rotschenkel kriegt blaue Waden,
 Die Brandgans reibt sich den kalten Bauch —
 Ich möchte in Glühwein baden!

23. Juli 1909.

Alf. B a c h m a n n.

Frühzeitige Ankunft der Turmschwalben (*Apus apus* [L.]). In der „Monatsschrift“ 1909 berichten in Nummer 6 W. H e n n e m a n n und P. Dr. Fr. L i n d n e r über frühe Ankunft resp. frühen Durchzug unserer Mauersegler. Ein gleiches kann ich auch von Münster i. W. melden, doch möchte ich nicht von „Durchzug“ reden, sondern von „Ankunft“. Münster ist wie auch Bonn ein Eldorado unserer Turmschwalben; an meinem Hause zähle ich immer 10 bis 15 Pärchen. Heuer kehrte am 18. IV. 8 Uhr abends eine Turmschwalbe zurück und bezog sofort Quartier unter meinem Hausdache. Am folgenden Tag umkreisten sechs Segler den Mauritzkirchturm und bezogen hiervon vier Individuen abends in unserem Hause ihr Schlaflokal. Am 20. IV. zeigten sich noch einzelne Individuen mehr, und am 22. IV. kam der Hauptschwarm unserer Segler hier an.

Ich stellte für die Segler folgende Ankunfts- und Fortzugsdaten fest:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): le Roi Otto, Leege Otto Karl Georg, Bachmann Alf (Alfred)

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 369-370](#)